

KLUBReport

Information des Freiheitlichen Landtagsklubs
Herrengasse 16/3, 8010 Graz

Mag. Stefan Hermann, MBL
Landespartei sekretär

Mario Kunasek
Klubobmann

i

*Drei **Dringliche Anfragen** bildeten den Schwerpunkt der vierten Landtagssitzung der laufenden Gesetzgebungsperiode. Neben der Forderung nach transparenteren Gemeinden und einer Diskussion über die Shopping City Seiersberg war es vor allem die Anfrage der FPÖ zum **Thema Grenzschutz**, die mit insgesamt **fünf Folgeanträgen** besonders auffiel.*



LANDTAGSSITZUNG VOM 10. MÄRZ 2020

Sofortiger Schutz unserer Landesgrenze!



Die FPÖ brachte in Anbetracht der derzeitigen Lage an der griechischen Grenze eine Dringliche Anfrage an Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer ein. Neben den Fragen an den Landeshauptmann waren vor allem die Forderung nach einer **sofortigen Grenzschutzübung**, wie sie auch schon Mario Kunasek als Verteidigungsminister durchführte, eine **temporäre Aussetzung des Asylrechtes** in Österreich und die Aufstockung der Soldaten auf das Niveau von 2015 Thema. Erwartungsgemäß bekannten sich die anderen Parteien symbolisch zum Schutz der EU-Außengrenze, jedoch nicht zu den weiteren freiheitlichen Anträgen und damit zum **aktiven Schutz unserer Heimat**.

**VORGEZOGENER WAHLTAG:
Stimmabgabe bereits am
13. März im Gemeindeamt möglich!**





Moderne Gemeindeordnung für die Steiermark

Die steirische Gemeindeordnung ist in vielen Punkten ein **Bürgermeister-Schutzgesetz**. Dass diese dringend abgeändert werden muss, ist uns Freiheitlichen seit Langem ein Anliegen. Im Rahmen einer Dringlichen Anfrage der Grünen hat die FPÖ deshalb im Zuge der Landtagssitzung einen Antrag eingebracht, um eine notwendige Modernisierung einzuleiten. **Regelmäßige Abhaltungen von Bürgerversammlungen**, mehr Transparenz bei Bedarfszuweisungen oder die Schaffung der Möglichkeit von **anonymen Aufsichtsbeschwerden** sind nur einige Punkte daraus. Der Antrag fand mit den Stimmen der Freiheitlichen, der NEOS und der Grünen leider keine Mehrheit.



Steirische Straßen in katastrophalem Zustand



Der Landesrechnungshof gab im Rahmen eines Berichtes unter dem Titel „Erhaltungsmanagement an steirischen Landesstraßen“ einen umfassenden Einblick in die teils sehr herausfordernden Entwicklungen im Bereich der Straßenerhaltung. So wurde in den vergangenen Jahren ein **Erhaltungsrückstand von 270 Millionen Euro** aufgebaut. Der Erhalt des steirischen Straßennetzes ist jedoch von elementarer Bedeutung sowohl für den heimischen Wirtschaftsstandort als auch für die vielen tausenden Pendler. Die FPÖ brachte einen Antrag ein, der die Landesregierung aufforderte, die budgetären **Mittel zur Sanierung** zu erhöhen, um diesen Rückstand schnellstmöglich abzubauen. Trotz Unterstützung der NEOS und der KPÖ fand dieser Antrag leider **keine Mehrheit**.

Der Landesrechnungshof gab im Rahmen eines Berichtes unter dem Titel „Erhaltungsmanagement an steirischen Landesstraßen“ einen umfassenden Einblick in die teils sehr herausfordernden Entwicklungen im Bereich der Straßenerhaltung. So wurde in den vergangenen Jahren ein **Erhaltungsrückstand von 270 Millionen Euro** aufgebaut. Der Erhalt des steirischen Straßennetzes ist jedoch von elementarer Bedeutung sowohl für den heimischen Wirtschaftsstandort als auch für die vielen tausenden Pendler. Die FPÖ brachte einen Antrag ein, der die Landesregierung aufforderte, die budgetären **Mittel zur Sanierung** zu erhöhen, um diesen Rückstand schnellstmöglich abzubauen. Trotz Unterstützung der NEOS und der KPÖ fand dieser Antrag leider **keine Mehrheit**.

VORGEZOGENER WAHLTAG:
Stimmabgabe bereits am
13. März im Gemeindeamt möglich!

